

Betreff: Harun Farocki Institut - Newsletter Januar 2018

Von: Harun Farocki Institut <info@harun-farocki-institut.org>

Datum: 09.01.18, 23:02

An: Volker Pantenburg <volker.pantenburg@gmail.com>



**Harun
Farocki
Institut**

Harun Farocki Institut Newsletter Januar 2018

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir wünschen Euch ein frohes Neues Jahr!

Mit einem Film von Ingo Kratisch setzen wir das Format der [Öffentlichen Sichtung](#) im Arsenal fort. Am 11. Januar 2018 um 19 Uhr zeigen wir LOGIK DES GEFÜHLS (BRD 1981), in dem Harun Farocki „den Verwirrten“ gibt. In Anwesenheit von Ingo Kratisch und Jutta Sartory.

Shirin Barghnavard, die in den vergangenen drei Monaten Stipendiatin unserer **Residency** war, wird dieses Jahr im Rahmen der Residency - Akademie Schloss Solitude erneut in Deutschland sein.

Noch bis zum 28. Januar ist die im Rahmen der [Harun Farocki Retrospektive](#) gezeigte Ausstellung **Mit anderen Mitteln – By Other Means** im Neuen Berliner Kunstverein (n.b.k.) zu sehen. Sie zeigt eine Auswahl von filmischen Installationen, einige davon in Zusammenarbeit mit Antje Ehmann realisiert.

Als zweiter Band der **Schriften Harun Farockis** ist im Dezember 2017 das Buch **Von Godard Sprechen** von Kaja Silverman und Harun Farocki wiederveröffentlicht worden. **Rezensionen** des ersten Bands haben wir für Euch unten gesammelt.

Im Anschluß an die Farocki Now Akademie vom Oktober 2017 hat Marianna Maruyama eine Ausgabe für das digitale Journal [Rosa Mercedes](#) konzipiert. Ihre Audio-Montage ist jetzt online.

Wir möchten Euch daneben auf weitere [neu erschienene Publikationen](#) und [internationale Ausstellungen](#) mit Arbeiten von Harun Farocki aufmerksam machen.

Wir freuen uns, Euch zu sehen.

Tom Holert, Doreen Mende, Volker Pantenburg und Elsa de Seynes

1. Öffentliche Sichtung

Donnerstag, den 11. Januar 2018

19 Uhr

[Arsenal, Kino 2](#)

LOGIK DES GEFÜHLS

Ingo Kratisch

BRD 1981 Buch: Jutta Sartory

35 mm OF Deutsch 98 min

Beim 12. Internationalen Forum des Jungen Films 1982 war Ingo Kratisch mit zwei Filmen vertreten – als Kameramann von Harun Farockis „Etwas wird sichtbar“ und als Regisseur und Cutter von **LOGIK DES GEFÜHLS**. In einem poetischen Text schreibt Cäzilia Gall: „Hauptdarsteller: Georg, ein Liebeskranker, für den es nichts mehr darzustellen gibt. Menschen: denen er begegnet. Sie treten wie Spielfiguren auf die leeren Bretter seines Herzens: 'Der Reisende', 'Der Dichter', 'Der Verliebte', 'Der Spieler', 'Der Verwirrte', 'Der Mann im Hafen' und andere.“ Und über die Handlung: „Was geschieht darin? Nichts besonderes. [...] Wo spielt er? In einem Zwischenraum, der zwischen einer verlorenen Liebe und einer kommenden Liebe liegt. Winter. Berlin, 1981. Anna hat sich von Georg getrennt. Stille.“ Mit Farocki als „Der Verwirrte“.

Zu Gast: Ingo Kratisch und Jutta Sartory.

2. Retrospektive: Harun Farocki. Schriften 1 & 2 *

„Von Godard sprechen“, jetzt neu ediert als zweiter Band in der Ausgabe der gesammelten Schriften von Harun Farocki, enthält Gespräche zwischen Harun Farocki und Kaja Silverman über acht Filme von Jean-Luc Godard: „Vivre sa vie“ (1962); „Le Mépris“ (1963); „Alphaville, une étrange aventure de Lemmy Caution“ (1965); „Week-end“ (1967); „Le Gai savoir“ (1968); „Numéro deux“ (1975); „Passion“ (1981) und „Nouvelle vague“ (1990). Farocki und Silverman führten ihre Auseinandersetzung Mitte der 1990er Jahre auf Englisch, zwischen Berlin und Berkeley, und veröffentlichten ihr Buch 1998 sowohl im Original als auch auf Deutsch, übersetzt von Roger M. Buegel. Acht Kapitel, entsprechend der Anzahl der besprochenen Filme, geben Einblick in Farockis und Silvermans Sicht auf das Werk Godards, einzelne Szenen werden einstellungsgenau nacherzählt und strukturell analysiert, Bild- und Sprachforschung fallen in eins. Die Wiederveröffentlichung umfasst das Vorwort der deutschen Ausgabe von 1998 von Hanns Zischler sowie ein Nachwort der Herausgeberin Doreen Mende.

Harun Farocki: Schriften 1 & 2 sind jetzt über die [Buchhandlung Walther König](#) zu beziehen.

Rezensionen zu Schriften 1: Über Farockis fragmentarische Autobiografie „Zehn, Zwanzig, Dreißig, Vierzig“ haben bereits Fritz Göttler in der [Süddeutschen Zeitung](#) und Andreas Richartz auf dem [Artblog Cologne](#) berichtet.

3. Rosa Mercedes *

Ausgabe 01: „Farocki's living room“ ist eine Audio-Montage von [Marianna Maruyama](#) über die Farocki Now Akademie. Die Verbindung persönlicher Eindrücke, Ausschnitte aus Präsentationen und Interviews schafft ein „akustisches“ Bild der Veranstaltung vom letzten Herbst. Die Musik ist von [Andrius Arutiunian](#).

Diese erste Ausgabe des Webjournals des HaFI ist ab jetzt auf unserer [Website](#) zu hören.

4. Ausstellungen (Auswahl)

Einzelausstellungen

Bis 17.1. 2018: „Harun Farocki. Parallel I – IV“ (Kuratorin: Hélène Guenin), MAMAC. Musée d'Art Moderne, Nizza, Frankreich

Bis 28.01. 2018: „Harun Farocki. By Other Means“ (Kurator*innen: Antje Ehmman, Carles Guerra), n.b.k. Neuer Berliner Kunstverein, Berlin

Bis 18.3. 2018: „Empathie – Harun Farocki“ (Kurator*innen: Antje Ehmman, Carles Guerra), Friche la Belle de Mai, Marseille, Frankreich

Gruppenausstellungen

Bis 21.1. 2018: „Serious Games I“, „Watson is Down“, in: „Manipulate the World. Connecting Öyvind Fahlström“ (Kuratoren: Fredrik Liew mit Goldin + Senneby), Moderna Museet, Stockholm, Schweden

Bis 4.2. 2018: „Serious Games I – IV“, in: „Im Spielrausch. Von Königinnen, Pixelmonstern und Drachentöttern“ (Kurator: Peter W. Marx), MAK Kunst und Design. Museum für Angewandte Kunst, Köln

Bis 18.2. 2018: „Dubbing“ (mit Antje Ehmann), in: „Remastered – Die Kunst der Aneignung“ (Kuratorin: Naoko Kaltschmidt), Kunsthalle Krems, Krems, Österreich

Bis 24.2. 2018: „Deep Play“, in: „Mechanisms“ (Kuratorin: Leila Grothe), The Wattis Institute for Contemporary Art, San Francisco, USA

Bis 17.3. 2018: „Serious Games I“, in: „Newwar. It's Just a Game?“ (Kuratorin: Marion Zilio), Bandjoun Station Art Center, Kamerun

Bis 8.4. 2018: „I Thought I was Seeing Convicts“, in: „Please Come Back. The World as a prison?“ (Kurator*innen: Hou Hanru, Luigia Lonardelli), IVAM. Institut Valencia d'Art Modern, Valencia, Spanien

Bis 8.4. 2018: „Serious Games I + III“, „Parallel II + IV“ in: „Schöne Neue Welten. Virtuelle Realitäten in der Zeitgenössischen Kunst“ (Kuratorin: Ina Neddermeyer), Zeppelin Museum, Friedrichshafen

Bis 15.4. 2018: „Transmission“ in der Präsentation der Sammlung (Kuratorin: Sabine Breitwieser), Museum der Moderne, Salzburg, Österreich

Bis 5.8. 2018: „Parallele I – IV“, in: „Open Codes“ (Kurator: Peter Weibel), ZKM, Zentrum für Medienkunst, Karlsruhe

5. Neue Veröffentlichungen (Auswahl)

Reconnaître et poursuivre, hg. von Christa Blümlinger, Paris: TH.TY 2017

- eine veränderte Neuauflage des Buchs von 2002, erschienen anlässlich der Farocki/Petzold-Retrospektive im Centre Pompidou Paris; 12 Texte Farockis auf Französisch sowie eine umfangreiche kommentierte Filmographie

<http://www.thty.fr/#/parution/2017/harun-farocki/reconnaître-&-poursuivre-nouvelle-edition>

Harun Farocki: Pensare con gli occhi, hg. von Luisella Farinotti, Barbara Grespi und Federica Villa, Mailand: mimesis 2017

- die erste umfangreiche Buchpublikation zu Farocki in italienischer Sprache. 10 Texte Farockis sowie Aufsätze von Thomas Elsaesser, Rembert Hüser, Chiara Grizzaffi, Volker Pantenburg, Antje Ehmann, Pietro Montani, Christa Blümlinger, Barbara Grespi, Luca Malavasi, Luisella Farinotti, Maurizio Guerri, Alessia Cervini, Massimiliano Coviello, Riccardo Fassone und Clio Nicastro

<http://mimesisedizioni.it/harun-farocki.html>

Harun Farocki: Ce que je veux faire, in: Trafic 104, Winter 2017, S. 52-54.

- Farockis Manifest „Was ich machen will“, geschrieben ca. 1980 an der dffb, mit einer kurzen Einleitung von Volker Pantenburg

<http://www.pol-editeur.com/index.php?spec=livre&ISBN=978-2-8180-4420-9>

D.W. Rodowick, **What Philosophy Wants from Images**, Chicago und London: Chicago University Press 2018

- das Kapitel „Harun Farocki's Liberated Consciousness“ ist eine überarbeitete und erweiterte Fassung von Rodowick's Text „Eye Machines. The Art of Harun Farocki“ (Artforum, Februar 2015)

<http://press.uchicago.edu/ucp/books/book/chicago/W/bo27256394.html>

* „Harun Farocki. Schriften“ und die erste Ausgabe von „Rosa Mercedes“ erscheinen anlässlich der Harun Farocki Retrospektive, 14. September 2017 – 28. Januar 2018, initiiert vom Neuen Berliner Kunstverein in Kooperation mit dem Arsenal – Institut für Film und Videokunst, dem Harun Farocki Institut, der Harun Farocki GbR, dem Silent Green Kulturquartier, dem Verlag der Buchhandlung Walther

König und Savvy Contemporary im Rahmen der Berlin Art Week, gefördert von der Senatsverwaltung für Kultur und Europa.

[Vom Newsletter abmelden](#)